

Sehr geehrte Präsidiumsmitglieder,
werte Mitglieder aller Landesverbände,
geschätzte Hallenmanager und Angestellte aller Bowlinghallen,
liebe Angehörige, Fans und Unterstützer des Nationalteams!

Im Namen aller Spieler und Kadermitglieder möchten wir uns sehr herzlich für die uns gewährten Vorbereitungsmöglichkeiten (Kadermaßnahmen, verschiedenste Ölmuster für Trainings, Freispielmöglichkeiten, Terminverschiebungen etc.) sowie auch für euer Verständnis für fast alle Forderungen/Wünsche während der vergangenen Monate und Jahre bedanken.

Wir sind überzeugt, dass der von uns eingeschlagene Weg der richtige war, auch wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Forderungen/Wünsche manchmal fast unverschämt und auch kostspielig waren.

Den ganz großen Traum – eine Medaille in der 5er Mannschaft – konnten wir letztendlich nicht realisieren, jedoch hoffen wir, dass die von uns gezeigten Leistungen einen überwiegenden Teil der von uns gestellten Forderungen/Wünsche gerechtfertigt haben.

Mit großer Freude haben wir die Begeisterung vieler Spieler(innen) verschiedenster Vereine, Altersgruppen, Ligen etc. gesehen und das hat uns mit Stolz erfüllt. Im Vorfeld war eine unserer Zielsetzungen, dass wir allen beweisen wollten, dass dieses Nationalteam Herz hat, zu kämpfen weis und die Förderungen wert ist – ich denke, dies ist uns gelungen.

Wir hoffen, dass alle (Jugend, allgemeine Klasse, Senioren etc.) Spieler(innen) aus den sehr positiven Erlebnissen dieser EM zusätzliche Kraft schöpfen können und ihr Ehrgeiz noch einmal zusätzlich geweckt wurde.

Für die Zukunft wünschen wir uns natürlich weiterhin sportlich anspruchsvolle Bahnenbedingungen. Will man auch künftig erfolgreich sein, muss man die nachkommenden Spieler(innen) frühzeitig an das „short/long“-System heranführen bzw. die Konditionen bei den heimischen Bewerben (vor allem in den obersten Ligen und bei den Entscheidungen um Titel) noch sportlicher ausrichten. Wie das geschehen kann bzw. ob das geschehen soll, sollte in den Sportgremien bzw. mit den Hallenmanagern und unter Berücksichtigung aller Interessen diskutiert werden.

Wie wir gesehen haben, ist der Faktor Routine, und damit meine ich nicht das Alter des jeweiligen Spielers sondern die Anzahl der Bewerbe, die er schon auf diesen „short/long“-Konditionen gespielt hat, ausschlaggebend für Erfolg oder Misserfolg.

Je früher wir unseren Nachwuchs daran gewöhnen, desto höher stehen die Chancen, dass wir auch künftig Erfolge in Form von Topplatzierungen oder sogar Medaillen feiern können.

Abschließend möchten wir auch unserem Headcoach Helmut Amstätter danken, der viel Zeit und Nerven in uns bzw. in die Ideen zur Weiterentwicklung der österreichischen Spieler(innen) gesteckt hat und sich dafür oft rüde beschimpfen hat lassen müssen.

Ich möchte hier zu bedenken geben, dass 100%-ige Transparenz aller Schritte allen gegenüber nicht immer notwendig (und förderlich) ist und sich in den meisten Fällen durchaus was gedacht wurde, bevor gewisse Aktionen gesetzt wurden – habt ein bisschen mehr Vertrauen in die Fähigkeiten einzelner Personen und wenn euch Dinge unklar oder unlogisch erscheinen – bitte spricht diejenigen darauf an, bevor wüste Beschimpfungstiraden in den Hallen zu hören sind, ohne dass derjenige überhaupt einmal selbst Stellung zu den Vorfällen/Vorwürfen nehmen konnte.

Wir wünschen allen Spielern(innen) eine angenehme Sommerpause, einen erholsamen Urlaub, falls er noch vor der Tür steht und natürlich uns allen eine aufregende und spannende Saison 2007/08.

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Gross im Namen aller Nationalteamspieler